

**Protokoll zum 2. Nachhaltigkeitsstammtisch / Nachhaltigkeitszirkel,  
Dienstag 21. Oktober 2008, 18.00-21.15 Uhr bei tesa Werk Offenburg GmbH, Offenburg**

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

- Eva Benz, tesa Werk Offenburg GmbH, Offenburg
- Günter Brüderle, Prototyp-Werke GmbH, Zell am Harmersbach
- Jacky Gouaille, HEKATRON Technik GmbH, Sulzburg
- Bettina Huck, QUMsult GbR, Freiburg
- Frank Hudetscheck, Zahner Feinkost GmbH, Freiburg
- Jürgen Knopp, QUMsult GbR, Freiburg
- Hans-Ulrich Lutz, Rhodia Acetow GmbH, Freiburg
- Johanna Schreiber, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Erhard Schulz, eco event erhard schulz, Emmendingen
- Hansjörg Schwander, Innovation Academy e.V., Freiburg
- Markus Strauch, tesa Werk Offenburg GmbH, Offenburg
- Philipp Vogt, kontext U Umweltberatung & Kommunikation, Freiburg
- Dr. Thomas Wacker, QUMsult GbR, Freiburg

**1. Nachhaltigkeit am Beispiel des Konzerns**

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Aktivitäten zu CSR bei tesa vorgestellt. Hier eine kurze Zusammenfassung:

Die tesa AG ist seit 2006 Mitglied beim Global Compact. Weltweit haben sich ca. 2000 Unternehmen dem Global Compact angeschlossen, ein jährlicher Bericht muss veröffentlicht werden (die Teilnahme ist freiwillig, eine Kontrolle findet derzeit nicht statt). Der Global Compact Report 2006/2007 der tesa AG ist auf [www.tesa.de](http://www.tesa.de) veröffentlicht.

Der Impuls für CSR erfolgte durch die Mitarbeiter. Zur Umsetzung wurde eine CSR-Steuerungsgruppe gebildet, die sich aus Vertretern der Bereiche Personalleitung, Leitung UM und QM sowie Kommunikation zusammensetzt.

Mitarbeiter wurden zu Beginn des Projektes CSR zum „Code of Conduct“ (6 Regeln zum Verhalten nach außen und innen) informiert - sowohl über eine ausführlichere Broschüre als auch eine handliche Karte. CSR wird im Intranet des Konzerns kommuniziert.

Beispielhaft wurden 5 CSR-Projekte in Deutschland, USA und Asien vorgestellt. Ziel ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen. Projekte am jeweiligen Standort werden finanziell (z.B. Stipendien, Computer) und/oder ehrenamtlich (z.B. Computerkurse, Nachhilfe, Hausaufgabenbetreuung) unterstützt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich dabei sowohl während der Arbeitszeit als auch in ihrer Freizeit. Die Fördersumme beträgt einen festgelegten Anteil des Bruttoumsatzes des Werks am jeweiligen Standort. tesa Offenburg führt Schülerwettbewerbe durch und bietet Praktika an.

Die CSR-Steuerungsgruppe fragt jährlich alle Projektberichte ab (50 Tochtergesellschaften und 10 Produktionsstätten weltweit, Gesamt: ca. 4000 Mitarbeiter). Ab Ende 2008 beginnt tesa mit Fragen an ihre Lieferanten bez. Menschenrechte sowie Arbeits- und Umweltschutz (s. auch Daimler AG: Fragen an Lieferanten zur Nachhaltigkeit). Sicherheit und Gesundheit haben bei allen Entscheidungen höchste Priorität.

## 2. Betriebsbegehung

In einer Führung durch das Unternehmen wurden die einzelnen Produktionsschritte bei der Herstellung von tesa - Krepp vorgestellt.

## 3. Schwerpunktthema

Im Vorfeld des Treffens wurden von den Teilnehmern folgende Themen für das Schwerpunktthema vorgeschlagen:

### I. Corporate Social Responsibility (CSR):

- Wie sollten CSR-Projekte ausgelegt sein, damit sie glaubwürdig und zielführend sind?
- Einmal-Aktionen vs. langfristige Projekte
- Finanzielle Unterstützung vs. Zeitaufwand
- Beitrag der Mitarbeiter vs. Beitrag des Unternehmens
- Bezug der Projekte zur Betriebstätigkeit des Unternehmens

### II. Umweltmanagement:

- Meilensteine bei der Einführung des UMS
- Verantwortlichkeiten für die Einführung (als Projekt? externe Hilfe?) und Pflege nach der Einführung
- Klimaneutrale Fortbewegung: Abgaben wie Transfair

### III. Gemeinsames Projekt:

- Hier sollten wir die gemeinsamen Ziele erst festlegen: Was wollen wir damit erreichen?
- Bekanntheitsgrad unserer Initiative erhöhen?
- Sinnvolles Projekt finanziell unterstützen?
- Initiative zur Umsetzung von gemeinsam erarbeiteten Standards?

Eine Gewichtung der Themen ergab ein mehrheitliches Interesse für CSR und gemeinsames Projekt. Im Rahmen der anschließenden Diskussion wurden dann folgende Punkte angesprochen:

#### Nutzen eines CSR:

- Attraktivität des Arbeitsplatzes kann erhöht, Fachkräfte können gewonnen werden
- Mitarbeiterbindung durch soziales Engagement
- Eigene Werte finden sich wieder in den Werten des Unternehmens

#### Fragen und Anregungen zur Nachhaltigkeit:

- Wie binde ich die Mitarbeiter ein? Wie mache ich Nachhaltigkeit für den Mitarbeiter greifbar?
- Wie mache ich das Thema Umwelt besser bekannt?
- Umsetzung in konkreten Maßnahmen wie z.B. Arbeitsschutz
- Methoden: Preisausschreiben, Teilnahme an Jobbörsen
- Nachhaltige Aktienfonds als alternative Möglichkeit der Geldanlage
- Nachhaltigkeit bei Rhodia: System der Selbstbewertung und anschließender unabhängiger Überprüfung

#### **4. Weitere Vorgehensweise, Vorschläge zu Ort und Thema des nächsten Treffens**

Im Laufe der Diskussion über ein mögliches gemeinsames Projekt wurde angeregt, sich zuerst noch einmal Gedanken zum Ziel des Stammtisches / Zirkel zu machen. Dazu äußerten sich alle Teilnehmer dazu, was für die Zukunft noch geklärt werden sollte und zu ihren Zielen / Vorstellungen:

##### **Zu klärende Fragen:**

- Was wollen wir? Wie geht es weiter?
- Was ist Sinn und Zweck unserer Treffen?
- Was sind die Ziele? Was können wir erreichen?
- Wie wollen wir uns nennen – Stammtisch, Zirkel,...?

##### **Ziele, Wünsche und Anregungen für weitere Treffen:**

- Besseres gegenseitiges Kennenlernen
- Erfahrungsaustausch,
- Jeder muss im Vorfeld seine Hausaufgaben machen / Themen überlegen,
- neue Impulse,
- Praxisbeispiele kennenlernen,
- bestehendes Projekt unterstützen,
- die Welt ein bisschen besser machen,
- Informationen über die Unternehmen vorab,
- Referenten aus NGO oder Kommune zum Thema einladen,
- Anforderungen an ein CSR-Projekt zusammentragen,
- Best Practice Beispiele,
- Umsetzung für die Praxis,
- Zeitrahmen einhalten,
- beachten, dass Teilnehmerkreis wechseln kann.

##### **Vorgehensweise:**

QUMsult formuliert 2-3 Leitfragen und versendet sie vor dem nächsten Treffen an alle Teilnehmer.

Beim nächsten Treffen werden die Anregungen und Rückmeldungen dann strukturiert bearbeitet, um die Fragen zur Ausrichtung des Workshops zu klären.

**Ab sofort heißt das Treffen Nachhaltigkeitszirkel, auf Anregung von tesa und anderen Teilnehmern.**

**Termin:** Dienstag, 13. Januar 2009

**Ort:** Nebenzimmer einer Gaststätte, vorgeschlagen wurde „Zum Roten Bären“ in Freiburg